

Myoko Club August 2021

Die Jahresversammlung konnte Corona bedingt nicht wie gewohnt im Februar stattfinden. Die Mitglieder haben Anfang März einen Brief mit der Abrechnung 2020 erhalten und die Information, dass für 2021 vorläufig kein Mitgliederbetrag einkassiert wird.

Am 26. August haben sich einige Mitglieder zu einem **Info Aperó** im Hotel Alpenblick getroffen.

Anwesende: Robert Guntern, Daniel Luggen, Paul Kronig, Ingrid und Pierre-André Pannatier, Toshimi Brunner, Franziska Lutz

Entschuldigt: Romy Biner, Patrizia und Marcel Bellwald, Doris und Silvo Perren, Philippe Fuchs, Gina und Amadé Perrig, Leo Schuler, Fabien Pannatier, Nicolas Eyer, Norbert Lutz.

Die Präsidentin dankt allen Anwesenden für die Teilnahme. Besonders dankt sie Robert Guntern, welcher wieder mit Sorgfalt die Kasse verwaltet und eine exakte Abrechnung erstellt hat. Da das Bankguthaben im letzten Jahr ohne grosse Ausgaben auf über 12'000.- CHF angewachsen ist, bleibt es beim Erlass der Mitgliederbeiträge für 2021. Leider wird Robi im nächsten Jahr seinen Dienst abgeben, so dass wir an der nächsten Versammlung 2022 jemanden für dieses Amt werden bestimmen müssen.

Daniel Luggen berichtet, dass die Wintersaison in Japan auch Einbussen verzeichnet hat, da ebenfalls die Ausländer gefehlt haben. Die Reise in die Schweiz ist für japanische Gäste immer noch sehr schwierig, da sie bei der Rückkehr nach Japan 14 Tage in Quarantäne müssen. Gruppenreisende wird es vorläufig keine geben, man erhofft sich wenige Einzelreisende, die die erschwerten Einreisebedingungen in Kauf nehmen. Auch für die japanischen Reisebüros ist die Situation zurzeit sehr schwierig, teils arbeiten diese Leute jetzt im Spital oder haben sich für die Olympischen Spiele als Volontäre engagieren lassen, wie Frau Kambe und Herr Ando.

Franziska Lutz hat von Frau Kambe und Frau Uchida erfahren, dass es in Myoko nach der Sommersaison ruhig geworden ist. Die 4. Corona Welle hat Japan erreicht, die Spitäler in den grossen Städten sind stark belegt mit Covid-Patienten. In Japan sind aktuell nur etwa 20% geimpft. Um eine Zunahme der Infektionen in Myoko und Umgebung zu vermeiden, hat Bürgermeister Nyumura Mitte August wieder den Ausnahmezustand verhängt und die Bevölkerung im Radio ermahnt, die Orte mit erhöhten Infektionen sowie Treffen und Essen mit anderen Leuten zu meiden.

Herr Ueki geht es den Umständen entsprechend gut. Er wird in seiner Lodge und im Pflegeheim umsorgt.

Herr Kawakami, der Verantwortliche der Gemeinde für Schule/Erziehung berichtet, dass sie ins 2. Semester des Schuljahres gestartet sind. Er hat alle Lehrer gebeten, im Privatleben vorsichtig zu sein, damit die Schüler nicht angesteckt werden. Mit der Pandemie ist für die Schulen im IT-Bereich vieles verbessert worden. Anlässlich des Zermatt Besuches im November 2019 hat er feststellen können, wie viel fortschrittlicher das Bildungsprogramm bei uns in der Schweiz ist und wie stark das japanische Bildungswesen hintennach hinkt. Im letzten Jahr hat nun Japan aufgeholt, jeder Schüler hat ein Tablet bekommen und die Klassenzimmer haben alle Internetzugang. Er befürchtet, dass er nicht genügend Sprachlehrer anstellen kann, da die Einreise nach Japan immer noch erschwert ist.

Er hofft, dass die Besuche zwischen Myoko und Zermatt bald wieder werden stattfinden können. Die beiden Schulen könnten in der Zwischenzeit online kommunizieren.

Abschliessend wird Ingrid und Pierre-André für die Gastfreundschaft und den Aperó gedankt.

Wie jedes Jahr konnten wir anschliessend wiederum ein feines Nachtessen im Restaurant Myoko geniessen.

Teilnehmer: Romy Biner, Cecile und Robert Guntern, Iris Stoessel, Ingrid und Pierre-André Pannatier, Leo Schuler, Toshimi Brunner, Paul Kronig, Franziska und Norbert Lutz.

18.9.2021 Franziska Lutz

